

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Band: 26 (1930)

Rubrik: 24. Grosses Skirennen der Schweiz in Engelberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

24. Grosses Skirennen der Schweiz in Engelberg.

8. und 9. Februar 1930.

Läufe vom Samstag.

Die Langläufe vom Vormittag und die Abfahrtsrennen des Nachmittags wurden an den terrassierten Hängen von Gerschnialp und Trübsee ausgetragen. Ein Gelände, prädestiniert für einen Langlauf mit eingeschobenen harten Stichen, ebenen Strecken und steilen Abfahrten. Ein Gelände, nicht eben erstklassig für Abfahrtsrennen; denn durch die Gerschniterrasse wurde der Abfahrtslauf unterbrochen.

Die *Langläufe* für Junioren und Senioren mussten selbstverständlich mit dem festgesetzten Profil — Junioren 8 km, 250 m Steigung; Senioren 18 km, 500 m Steigung — im üblichen Rahmen bleiben. Was immer wechseln kann, ist die Art der Pistenanlage und dann der Schnee, der Schnee mit seinen mannigfaltigen Tücken. — Die Piste führte von der Klosterwiese aus nach Hegmatt, stach scharf auf gegen die Gerschnialpterrasse, berührte Bethlehem, sprang zurück gegen Untere Trübseealp und glitt dann der Bobbahn entlang wieder nach Engelberg hinunter. Nach allgemeinem Läuferurteil war die Anlage gut, sorgfältig markiert; der Schnee angenehm und die leichte Neuschneedecke der Nacht sehr willkommen. Weniger imponierte der Nebel in den höhern Laufstrichen.

Die Läufer werkten herrlich. Der Ertrag war eine prächtig kurze Zeit. Bussmann, der Sieger, schaffte Länge und Höhe in 1 Stunde, 26 Minuten, 12 Sekunden. Eng ineinandergeschoben glitten die Läufer trotz schwerer Anfangssteigung auf Gerschnialp vorüber, alle gesund frisch; kein Mensch konnte überanstrengte, käsebleiche Gesichter konstatieren. Auf der ganzen Strecke blieb es gleich; überall ein rasches Vorüberhuschen, ein Flitzen und Quecksilbern, überall Flinkheit und Unermüdlichkeit. Langlaufen heisst heute federsohlig davoneilen, leicht und unbeschwert, spielend. Alles nur Aufklärung! Alles nur Training! Alles nur Enthaltbarkeit! Alles unverwüstliches Siegenwollen! Alles Tempo, Ausdruck des Augenblicks! In diesem Sinn bedeutet Langlauf nicht mehr genarrte Hetze, sondern vollblütige Beweglichkeit.

Anderegg Hans von Ebnat-Kappel beherrschte das Juniorenrennen in knapper Zeit von 1 Stunde, 3 Minuten, 46 Sekunden. Flott liefen hinter ihm ein Prager Walter, Davos und Künzi Peter, Kandersteg. Unter den Senioren I belegte, wie schon erwähnt, Bussmann, Luzern, mit Vorsprung den ersten Platz. Der rutenschlanke Bussmann, weit und ergiebig wiegend, gewann durch ausgefeilte Technik der spinnenlangen Arme, der längern Beine. Der zweitklassierte Héris Luigi, Italien, schaffte es sozusagen mit hoher Tourenzahl; fix und flink fegte er davon. Seine Position ist eine Temperamentsache. Rubi Adolf, Grindelwald, folgte eng aufgeschlossen. Seine gute Zeit schaffte er sich durch die energische Stockarbeit. Unter den Senioren II kam Wampfler Robert, Bern, der bekannte 50 km Dauerläufer, an die Spitze. Della Torre, Airolo, bewährte sich bei den Senioren III.

Der Samstagnachmittag brachte die *Abfahrtsläufe*. Die Damen starteten auf Trübseealp, Ziel auf der untern Trübseealp. Eine Strecke, schön, ziemlich schwer, mit prima Schnee; einfach rassig, so behauptete eine Teilnehmerin. Ja, so wars. Was die Damen boten, war Auserlesenes. Es war tatsächlich erstaunlich, woher sie so viel Technik hatten. Es war köstlich und amüsan, mitzuerleben, wie sie einander die Fünftelsekunden abschränzten. Wenn einem auch die Forschheit nicht so meterhoch ansprang, man betrachtete, erlebte alles mit so viel Wohlwollen im Herzen. — Nicht weniger als acht Engländerinnen, durchtriebene Abfahrtsläuferinnen mit versetzter Bindung und Spannfeder starteten. Elliott Doris vom Britischen Skiklub gewann das Rennen sicher. Im Ganzen genommen war der Damenlauf eine Konkurrenz, die in Zukunft wieder an Grossen Schweizerischen Skirennen durchgeführt werden dürfte.

Die Herren fuhren anfangs die Damenstrecke ab und nahmen dazu noch den schwierigen schneeschwindsüchtigen Gerschnialpabsturz mit Ziel beim Drahtseilbahnhof Engelberg. Junioren und Senioren hatten es eilig; sie konnten einem vorkommen wie Expresspassagiere: Nase weit voraus, Stöcke und Schneefahne sieben Ellen hintennach. Besonders die obere Lauffälfte bedeutete Skifahren aus erster Hand. Es war ein mitreissend lebendiges Hinspicken über Wellen und Buckel, ein rasendes Vorüberschletzen, das einen alles vergessen liess. Bis die Sinne aus ihrem Staunen hervorgekrochen waren, hatte man meistens schon den Schneestaub auf der Nase. Schnelligkeit und Stehenbleiben galten allein. Wie im Film ging's zu, aber pikanter, lebenssatter. Die Italiener fielen auf durch eng am Boden sich anschmiegende Kauertechnik. Zogg David, Arosa, der schweizerische Abfahrtsmeister, blieb es auch hier vor Steuri Fritz, Grindelwald und Führer Beni, Arosa. Mathis Adolf, Engelberg und Nöbl Hans, Lenzerheide, waren die Sieger der übrigen Seniorenkategorien. Manch einer ging von diesem Rennen heim, erlebnis- und schaumüde, mit der fest eingehämmerten Erkenntnis: So ist die neue Menschheitsgeneration; die Generation der Jungen, die nur Zeit anerkennt.

Läufe vom Sonntag.

Sonntag Vormittag um halb acht Uhr starteten die ersten Patrouillen zum *Militärlauf*. Die schwere Kategorie — 17 Patrouillen — hatten eine Reise von 25 km mit 800 m Steigung zu bewältigen. Der leichten Kategorie — 39 Patrouillen — waren 15 km mit 500 m Höhendifferenz vorgeschrieben.

Die ärztliche Untersuchung vom Vorabend ergab bei einzelnen Patrouillen ein mangelhaftes Training, das lediglich infolge Schneemangels. Der allgemeine Zustand der Läufer vor und nach dem Rennen war gut; nur eine einzige Patrouille der schweren Kategorie musste aufgeben. Einen bestechenden Eindruck auf der Strecke hinterliessen die Airolesen, die Grenzwächter III und IV. Die Zermatter wie auch die Sappeure 6. In gleichem Tempo, in gleichem Schritt, eng aufgeschlossen und in wunderbarer Gruppentechnik erkletterten die Airoleser Fortwächter die Stiche mühelos. Die grosse Abfahrt ins Tal hinunter nach dem Aufstieg gegen Unter-Trübsee hatte ihre Schwierigkeiten. Einmal lag nur wenig Schnee, dann kam ein Waldstück, dann Felsblöcke, dann herrschte zeitweise schwadiger Nebel, und die Patrouillen beider Kategorien gerieten durcheinander. Ein *Pièce de Résistance* bildete der Tallanglauf. Was da vielen Läufern Mühe machte, war die harte, vollständig führungslose Piste, deren Schüttern Füsse, Muskeln und Nerven arg hernahm. Jauchzend kamen sie an, wenn auch hundsmüde; alle vier eng aufgeschlossen. Da fielen wohl manchem Patrouillenfürher kantige Kilosteine vom Herzen. Es will etwas heissen, eine solch aufreibende Strecke entlang alle beieinander zu halten, mitzureissen. Militärlauf heisst vier Männer zu einem einzigen Willen zusammenzu-

quetschen, vier Soldaten zugehackt und zugeknöpft den letzten Kilometer geschlossen zum Ziel zu führen.

In der schweren Kategorie siegte die Fortwache Airolo (Feldweibel Dotta Emilio, Gefreiter Gourlaouen Carlo, Gefreiter Jelmini Riccardo, Sappeur Della Torre Severo) in 2 Stunden, 25 Minuten, 16,8 Sekunden, und in der leichten Kategorie die Patrouille des Gebirgs-Infanterie-Bataillons 77 (Korporal Feurer Jakob, Gefreiter Rüdlinger Johann, Gefreiter Tschümmy Ernst, Mitrailleur Bräcker Johann) in 1 Stunde, 44 Minuten, 10,2 Sekunden. Als Ehrengast war anwesend der Waffenchef der Infanterie de Lorient und als Ski-Inspektor Oberst von Salis.

Der *Sprunglauf* auf der umgebauten Titlisschanze mit bisher noch nie dagewesener Meldeliste von rund 100 Springern stellte mit Verspätungen und Unterbrüchen die Zuschauer auf eine harte Probe. Der zeitweise stärker werdende Nebel und die Rauhreifkälte beeinträchtigten die Leistungen. Um die Schanze herzurichten tat man Möglichstes. In der Aufsprungbahn lag wenig Schnee, sie war hart, und die Ski fanden keine Führung. Auch der Schnee war zum Springen nicht ideal; es wollte nicht laufen, nicht ziehen, daher die vielen, oft recht schlimm aussehenden Stürze.

Vorausgenommen wurde der *Sprunglauf für das kombinierte Rennen*, damit die Skimeisterschaft unter den bestmöglichen Verhältnissen ausgetragen werden konnte. Die erste und die zweite Sprungserie unterschieden sich nicht wesentlich voneinander, die Sprunglängen erfuhren nur kleine Steigerungen. Dazu gab es unerwartet viele Stürze. Eine rechte Kampfstimmung war nicht da. Die erste Sprungserie schälte aus den Bewerbern etwa ein halbes Dutzend Springer heraus, die für die Kombination in Betracht kommen konnten. Bussmann Walter mit seiner Langlauf-Maximalnote stand mit etwas wenig Vorlage 35 m; Accola René blieb bei 40 m. Rubi brachte es sicher und überzeugend auf 43 m; mit 44 m folgte Feuz, Mürren. Schmid Hans, Adelboden, überraschte mit einem 48er, und Zogg David, Arosa, lieferte den längsten Seriensprung von 49 m. In der zweiten Gruppe mit einem sehr schönen, leider gestürzten 44 m Sprung schied Feuz, Mürren aus; Accola René stürzte bei 42 m. Bussmann stand 39 m; Rubi touchierte bei 46 m. Schmid und Zogg fanden für 49 m Sprünge brausenden Beifall. Damit war die Auswahl für die Meisterschaft in engen Maschen. Es konnte nur Bussmann, Zogg oder Schmid sein. Die Sprungleistungen von Wuilleumier und Trojani verblassten gegenüber früheren Leistungen.

Walter Bussmann, Luzern, wurde mit Note 422,3 schweizerischer Skimeister. Diese Skimeisterschaft ist von Bussmann nach jahrelangem Daraufhinarbeiten mit viel Glück errungen worden. Aber es ist so, zu allen sportlichen Erfolgen gehören glückliche Dinge. Es war nicht eine gewaltig überzeugende Arbeit an der Schanze, sondern der *Läufer* schaffte den Skimeister; die brillante Laufzeit erdrückte alle Springerkunst von Zogg und Schmid, ganz im Gegensatz zur Deutschen Skimeisterschaft des gleichen *Sonntags*, welche der *Springer* Recknagel sich holte. Rubi hatte Pech. Und Bussmanns Skimeisterschaft ist Bewährung; sie soll ein moralischer Knuff bedeuten für weitere Arbeit auf der Schanze.

Den *reinen Sprunglauf* eröffneten die Junioren mit ganz prächtigen Leistungen. Sicher, alles ist noch im Werden, noch unausgeglichen, aber frisch und mutig. Zwischen Chiogna Cesare St. Moritz, (40 und 49 m) und Schabloz Edmund, Château d'Oex (42 und 45 m) entspann sich der Kampf. Der zweite ausschlaggebende 49 m Weitsprung von Chiogna war etwas vom Schönsten. Er sprang mit bewunderungswürdiger Vorlage, flog geschlossen, die Ski ein Brett, in die Tiefe, landete sicher, weich, elegant. Prager Walter, Davos, von Allmen, Mürren, Berger Ernst, Andermatt, berechtigen zu Hoffnungen für kommende Konkurrenzen. Der anfänglich

ganz schlimm aussehende Kopfsturz von Giovanoli mit rasch vorübergehender Bewusstlosigkeit blieb glücklicherweise ohne ernstliche Folgen. Der Sprunglauf der Senioren I brachte Leben in die nebelgrauen Zuschauergemüter; man taute wieder etwas auf, wurde froh, als bräche irgendwo ein Sonnenstrahl durch. Trojani blieb bei 44 m in der ersten Serie. Rubi und Zogg steigerten auf 49 m; Rubi in Stil überlegen. Badrutt Adolf, St. Moritz, stand mit verblüffender Vorlage 50 m, und Kaufmann folgte mit einem 52er. Alle Springer hatten unter sehr schlechter Sicht zu leiden. Vom Start oben sah man die Zuschauer dann und wann als dunkel hingewischtes riesiges Hufeisen. Und von unten schien die Anlaufbahn oben vom Nebel aufgesogen zu werden. Skifest grau in grau, die Schaulust litt bedenklich. Viel Publikum strömte ins Dorf zurück. Die zweite Serie brachte die augenfällige Entscheidung. Trojani landete bei 49 m. Rubi und Zogg brachten 50 m heraus; Rubi gewann erneuten Vorsprung durch den Stil. Die Entscheidung fiel zwischen Badrutt und Kaufmann. Der zweite Sprung von Badrutt von 52 m war prächtig, leicht hingesezt. Kaufmann sprang 54 m, den längsten gestandenen Sprung, den Sprung mit der Maximalzuschlagsnote, den imponierendsten und bestbewerteten Sprung. Damit beherrschte er die Konkurrenz überlegen. Sieger der Senioren II blieb Frautschi Johann, Gstaad, vor Bischoff und Giger. Hans Schmid, Adelboden, ein aufkommender Springer, lieferte zwei flotte Leistungen von 49 und 53 m und plazierte sich damit vor dem federleicht springenden Kielland.

Was bleibt nach dieser technischen Ausbeute noch zu sagen? Organisatorisch ist ein schweizerisches Skirennen keine leichte Sache. Engelberg tat Menschenmöglichstes und Versehenes gibt es überall. Es kommt nur darauf an, dass man allüberall noch glücklich fertig wird und Hand anlegt, wo es geht. Seien wir froh! Das Wetter hätte schlimmer sein können und das lustige Flocken vom Freitag besserte über Nacht vieles aus. Trotzdem blieb der Schnee dünn, seine glitzrige Köstlichkeit spärlich; die gelinde Kälte ein wohlwollendes Geschenk. Warum die Sonne am Sonntag nur auf Trübsee geschienen, Engelberg mit Wimpeln und Girlanden sich in dichten Nebel hüllte und der Montagmorgen strahlend hell aufging, bleibt ein Erlebnis für sich. Das gehört zu den ganz grossen Welträtseln, zu denen wir einfachen Skifahrer nicht viel zu endgültiger Lösung beitragen können. Auch so war es schön!

F.

Kameraden!

Vergesst den Redaktionsfond nicht!

REDAKTIONSKOMMISSION

Einzahlungsschein liegt dem Jahrbuch bei.

Abfahrtsrennen. 8. Februar 1930. Höhendifferenz 750 Meter.

1. Junioren. 30 gestartet, 30 am Ziel. 7 Preise.

Name	Zeit	Name	Zeit
1. Roth Peter . Grindelwald	12.16	16. Rüttimann Arth. Rossberg	13.30 ^{3/5}
2. Ettinger Jacq. Zürich	12.37	17. Giovanoli Ricco Alpina St. Moritz	13.35
3. Anderegg Hans Ebnat-Kappel	12.40 ^{1/5}	18. Schärli Werner Luzern	13.38
4. Chiogna Cesare Alpina St. Moritz	12.42 ^{2/5}	19. Stern Henri . Genève	13.44 ^{4/5}
5. Berger Ernst . Gotthard Anderm.	12.45	20. Huber Walter. Spitzmeilen-Fl.	13.55 ^{3/5}
6. Prager Walter. Davos	12.46 ^{2/5}	21. Kleiner Arnold Rossberg	14.01 ^{2/5}
7. v. Allmen Ernst Mürren	12.54 ^{4/5}	22. Matter Hans . Engelberg	14.05 ^{2/5}
8. De Courten . Engelberg	13.00	23. Forderkunz M. Engelberg	14.14 ^{3/5}
9. Glatthard Arn. Haslithal	13.06 ^{3/5}	24. Hess Georges . Engelberg	14.22 ^{2/5}
10. Schlunegger H. Wengen	13.08 ^{2/5}	25. Waser Eduard. Engelberg	14.23 ^{3/5}
11. Häring Gerold. Luzern	13.16 ^{1/5}	26. Winkler Franz. Luzern	14.26 ^{3/5}
12. Kleger Alfred . Unterwasser	13.18	27. De Hain Heinz N. S. K. Zürich	14.48
13. Waser Adolf . Engelberg	13.19 ^{4/5}	28. Müller Eduard Spitzmeilen-Fl.	15.21 ^{2/5}
14. Hess Fridolf . Engelberg	13.26 ^{1/5}	29. Senn Heinrich Luzern	15.32 ^{2/5}
15. Giovanoli Arno Alpina St. Moritz	13.28 ^{1/5}	30. Glauser Paul . Bern	16.29 ^{1/5}

2. Senioren I. Gestartet 19. 5 Preise.

1. Zogg David . Arosa	10.28 ^{4/5}	11. Ackermann Fr. Luzern	12.16 ^{1/5}
2. Steuri Fritz . Grindelwald	10.50	12. Badrutt Reto. Alpina St. Moritz	12.20
3. Führer Beni . Arosa	10.56 ^{2/5}	13. Kaufmann Fr.. Grindelwald	12.20 ^{1/5}
4. Supersaxo Am. Gstaad	11.01 ^{3/5}	14. v. Grünigen P. Gstaad	12.21 ^{4/5}
5. Delago Giov. . Italien	11.21	15. Koch Flury . Alpina St. Moritz	12.23 ^{2/5}
6. Feuz Ernst . . Mürren	11.36 ^{3/5}	16. Kunz Franz . Alpina St. Moritz	12.47 ^{1/5}
7. Schlumpf Karl Unterwasser	11.42	17. La Porta V. . Italien	12.58 ^{1/5}
8. Trojani Bruno Gstaad	11.43 ^{2/5}	18. Vuerich Andrea Italien	13.12
9. Brand Adolf . Gstaad	11.44 ^{1/5}	19. Soffietti Italien	14.48
10. Demetz Matteo Italien	11.54 ^{3/5}		

3. Senioren II. Gestartet 14. 4 Preise.

1. Frautschi John Gstaad	11.12	7. Bischoff Aug. . Engelberg	13.51
2. Mathys Adolf . Engelberg	11.15 ^{3/5}	8. Bischoff Moritz Bern	14.15 ^{4/5}
3. Amacher Rob.. Lenzerheide	11.36	9. Keiser Albert . Rossberg	14.43
4. Gyger Eman. . Adelboden	12.45	10. Mennel Bernh. Luzern	14.58
5. Bärtschi Gottl. Adelboden	13.30 ^{3/5}	11. Ulrich Albert . Alpina Luzern	15.47 ^{2/5}
6. Krebs Hans . Rigi	13.42	12. Dahinden Alois Rigi	16.47 ^{1/5}

4. Senioren III. Gestartet 60. 13 Preise.

1. Nöhl Hans . . Lenzerheide	10.51 ^{3/5}	28. Kuster Engelberg	13.20 ^{2/5}
2. Steuri Herm. . Grindelwald	11.17	29. Grobet Jean . Genève	13.20 ^{4/5}
3. Kielland J. . S. A. S.	11.26	30. Fintschi Arn. . St. Gallen	13.27 ^{3/5}
4. Streiff Viktor . S. A. S.	11.45 ^{1/5}	31. Deschwanden A. Engelberg	13.34
5. Steffen Willy . Gstaad	11.55	32. Kirchhofer W.. Urnäsch	13.36
6. Zingre Oskar . Gstaad	11.59	33. Reuteler . . . Gstaad	13.36 ^{4/5}
7. Weber G. . . S. A. S.	12.01 ^{2/5}	34. ?	13.43 ^{4/5}
8. Barblan D. . N. S. K. Zürich	12.05 ^{3/5}	35. Keller Jakob . Zürich	13.44 ^{4/5}
9. Coeberg P. . . S. A. S.	12.11 ^{4/5}	36. Kuster Karl . Engelberg	13.55 ^{1/5}
10. Sokoloff Rob.. Genève	12.31	37. Jost Eugen . Luzern	13.56 ^{4/5}
11. Renggli R. . . Hergiswil	12.34 ^{2/5}	38. Regli Werner . Gotthard Anderm.	14.00 ^{2/5}
12. Durgiai Peter. Zürich	12.35 ^{1/5}	39. Dörig Josef . Appenzell	14.01 ^{2/5}
13. Odermatt Alfr. Engelberg	12.45 ^{2/5}	40. Rickenbacher A. Schwyz	14.02
14. L'Huillier F. . Genève	12.49	41. Corti Hans . . Winterthur	14.04 ^{3/5}
15. Staehelin Max. Spitzmeilen-Fl.	12.51 ^{2/5}	42. Maitland F. P. S. C. G. B.	14.05
16. Gyr Hans . . S. A. S.	12.52 ^{1/5}	43. Blanc Pierre . Lausanne	14.12
17. Forderkunz L.. Engelberg	12.55 ^{1/5}	44. Hofstetter Fr.. Olten	14.13 ^{3/5}
18. Rennensberger E. Winterthur	12.59 ^{2/5}	45. Giger Jakob . Basel	14.24 ^{4/5}
19. Loopuyt J. . S. A. S.	13.01 ^{1/5}	46. Schindler Ant. Rigi	14.30
19a. Bürgin Willy . S. A. S.	13.01 ^{1/5}	47. Achermann E. Beckenried	14.36
20. Lundlar Herb.. S. A. S.	13.02	48. Schindler E. . Kriens	14.38
21. Grandjean H.. Basel	13.03	49. Bodenmann W. Basel	14.45 ^{2/5}
22. Reutlinger J. . Unterwasser	13.05	50. Binder Hans . S. A. S.	15.09 ^{4/5}
23. Germanier F.. Engelberg	13.05 ^{4/5}	51. Kaess Oskar . Zürich	15.21 ^{2/5}
24. Bürgler J. . . Schwyz	13.08	52. Caillat Georg. Genève	15.49 ^{3/5}
25. Betschard J. . Schwyz	13.09	53. Aschwanden A. Rigi	16.11
26. Grob Alois . . Unterwasser	13.12 ^{1/5}	54. Giger Gottlieb Basel	18.03 ^{2/5}
27. Feurrer J. . . Unterwasser	13.15 ^{3/5}		

Bestzeit: David Zogg, Arosa, 28^{1/5} Sek. Gewinner des vom Ski Club Great Britain gestifteten Wanderbechers.

5. Damen. Höhendifferenz 400 Meter.

Name	Zeit	Name	Zeit
1. M.Elliott Doreen S.C.G.B.M.ürren	4.48	13. Schneebeli H. . S. D. S. Zürich	7.00
2. Ronninger Rosa Alpina St. Moritz	5.04	14. Odermatt Helen Engelberg . . .	7.01 ⁴ / ₅
3. Maillart E. . . S. D. S. Genève.	5.20	15. Graber Lini . . St. Gallen . . .	7.12
4. Hofstetter Dor. Gais	5.28	16. Pervangher F.. Airolo	7.16
5. Meyer Germ. . Genève	6.03	17. Piquet Rösy . Winterthur . . .	7.18
6. Miss A. D. Sale Barker	6.06 ³ / ₅	18. Hess Gretei. . Engelberg	7.25
7. Mrs. Smith . . Engelberg	6.08	19. Pervangher G. Airolo	7.27
8. Miss B. E. M. Carroll	6.12 ¹ / ₅	20. Beerli Rösy . Engelberg	7.33 ¹ / ₅
9. Björnstad Aggy S. D. S. Bern.	6.13 ¹ / ₅	21. Fassbind Anny Engelberg	7.50
10. Abplanalp Leny S.D.S.Grindelw.	6.14	22. Hautal Elsy . Engelberg	7.55 ² / ₅
11. M. E. B. Walter S.C.G.B. Mürren	6.24	23. Schelbli Reg. . Luzern	8.10
11a. The Hon. V. A. Maxwell	6.24	24. Motti Mennele. Alpina St. Moritz	8.16
12. De Latour Josy S.D.S.Winterth.	6.59	25. v. Siebenthal N. Gstaad	9.40
		26. Bühler Margr. . Gstaad	11.15
		27. Weinberger L.. Basel	13.03 ¹ / ₅

Langlauf. 8. Februar 1930. Junioren. 8 km. 250 m Steigung. 7 Preise.

1. Anderegg Hans Ebnat-Kappel	1.03.46	16. Schärli Werner . Luzern	1.13.52
2. Prager Walter . Davos	1.04.21	17. De Hain Heinz . N. S. K. Zürich	1.15.03
3. Künzi Peter . . Kandersteg	1.04.41	18. Ettinger Jaq. . N. S. K. Zürich	1.15.46
4. Welschen Basil. Zermatt	1.05.21	19. Senn Heinrich . Luzern	1.16.34
5. Berger Ernst . GotthardAnderm.	1.05.38	20. Hess Georg . . Engelberg	1.17.07
6. Waser Eduard . Engelberg	1.07.17	21. Glatthard Arn.. Meiringen	1.17.31
7. Kläger Alfred . Unterwasser	1.07.23	22. Flury Arthur . Engelberg	1.18.49
8. Schlunegger H. Wengen	1.07.44	23. Forderkuz M.. Engelberg	1.19.32
9. Chiogna Cesare. Alpina St. Moritz	1.08.46	23a. Huber Walter . Spitzmeilen-Fl.	1.19.32
10. Giovanoli Arno Alpina St. Moritz	1.09.12	24. Stern Henry . Genève	1.20.23
11. Winkler Franz. Luzern	1.10.04	25. Müller Eduard. Flums	1.21.40
12. Roth Peter . . Grindelwald	1.10.42	26. Kleiner Arnold. Rossberg	1.23.30
13. Häring Gerold . Luzern	1.10.43	27. Glauser Paul . Gurten Bern	1.24.23
14. v. Allmen Ernst Mürren	1.12.35	28. Rüttimann A. . Rossberg	1.25.35
15. Matter Hans. . Engelberg	1.13.30		

Senioren I. 18 km. 500 m Steigung. Gestartet 31. 5 Preise.

1. Bussmann W. . Luzern	1.26.12	16. Feuz Ernst . . Mürren	1.33.52
2. Herin Luigi . . Italien	1.27.50	17. Steuri Fritz . . Grindelwald	1.34.52
3. Rubi Adolf . . Grindelwald	1.28.15	18. Jelmini Ricc. . Airolo	1.34.54
4. Zeier Hans . . Luzern	1.29.10	19. Wuilleumier G. Chaux-de-Fonds	1.35.59
5. Dotta Emilio . Airolo	1.29.48	20. Zogg David . . Arosa	1.36.33
6. Gourlaouen C. . Airolo	1.29.57	21. Hauswirth Max Bern	1.36.45
7. Julen Alfons. . Zermatt	1.30.54	22. Demetz Matteo Italien	1.37.18
8. De Zulian Franc. Italien	1.31.12	23. Brand Adolf . Gstaad	1.38.51
9. Accola René . Chaux-de-Fonds	1.31.37	24. Supersaxo Arm. Gstaad	1.39.38
10. Vuerich Andrea Italien	1.32.01	25. Piazzini Bruno. Airolo	1.40.46
11. Kunz Franz . . Alpina St. Moritz	1.32.19	26. Koch Flury . . Alpina St. Moritz	1.41.19
12. Confortola Erm. Italien	1.32.22	27. Sarbach Fritz . Adelboden	1.42.01
13. Delago Giov. . Italien	1.32.24	28. v. Grünigen P. . Gstaad	1.42.15
14. Ogi Kilian. . . Kandersteg.	1.32.48	29. Badrutt Reto . Alpina St. Moritz	1.42.30
15. Julen Elias . . Zermatt	1.32.54	30. Schlumpf Karl. Unterwasser	1.43.00

Senioren II. Gestartet 16. 5 Preise.

1. Wampfler Rob. Zweisimmen	1.34.09	9. Amacher Robert Lenzerheide	1.41.28
2. Julen Simon. . Zermatt	1.35.46	10. Krebs Hans . . Rigi	1.43.21
3. Aufdenblatten A. Zermatt	1.36.49	11. Mathys Adolf . Engelberg	1.43.56
4. Frautschi John. Gstaad	1.39.04	12. Kaiser Albert . Rossberg	1.46.14
5. Bärtschi Gottl.. Adelboden	1.39.29	13. Früh Ernst . . Luzern	1.48.47
6. Gyger Emanuel Adelboden	1.39.48	14. Mennel Bernh. . Luzern	1.50.14
7. Favre Achille . Biel	1.40.08	15. Dahinden Alois. Rigi	1.54.21
8. Julen Oscar . . Zermatt	1.41.02	16. Röthlisberger H. Bern	2.08.25

Gewinner des vom Ski Club of Great Britain gestifteten Wanderbechers: Robert Wampfler, Skiklub Zweisimmen.

Senioren III. Gestartet 43. 10 Preise.

1. Della Torre Sev. Airolo	1.32.06	11. Aschwanden A. Rigi	1.40.33
2. Zumtaugwald J. Zermatt	1.34.56	12. Nöbl Hans . . . Lenzerheide	1.40.54
3. Maurer Jakob . Adelboden	1.35.41	13. Germann Alb. . Adelboden	1.41.21
4. Kappeler Fritz. Winterthur	1.35.55	14. Bodenmann W.. N. S. K. Zürich	1.41.24
5. Schmid Herm. . Thun	1.36.03	15. Regli Werner . Andermatt	1.43.00
6. Schmid Hans . Adelboden	1.36.20	16. Scheidegger Fr.. Adelboden	1.43.53
7. Steffen Willy . . Gstaad	1.36.48	17. Dörig Josef . . Appenzell	1.44.13
8. Nater Burtel . Alpina St. Moritz	1.39.15	18. Ineichen Walter Luzern	1.45.00
9. Zingre Oskar . Gstaad	1.39.26	19. Kuster Karl . . Engelberg	1.45.31
10. Hofstetter Fritz Olten	1.40.02	20. Jost Eugen . . Luzern	1.45.38

Name	Zeit	Name	Zeit
21. Blanc Pierre . Lausanne	1.47.04	32. Mäusli Hans . Bern	1.52.37
22. Bodenmann W. . Basel	1.47.46	33. Bigler Hans . Bern	1.52.43
23. Kuster Eduard. Engelberg	1.47.53	34. Achermann E. . Beckenried	1.52.51
23a. Wymann Ernst Beckenried	1.47.53	35. Wittwer Johann Bern	1.56.55
25. Brawand Christ. Luzern	1.48.21	36. Moos Ernst . . Rossberg	1.57.44
26. Schindler Anton Rigi	1.48.34	37. Schaller Josef . Luzern	1.58.38
27. Odermatt Alfr. . Engelberg	1.49.07	38. Bigler Hans . . Bern	2.06.49
28. Streiff Viktor . S. A. S.	1.50.12	39. Caillat Georges. Genève	2.12.57
29. Grandjean Henri Basel	1.50.26	40. Gyger Gottlieb. Basel	2.14.31
30. Corti Hans . . Winterthur	1.50.29	41. Schröder Herm. Luzern	2.17.00
31. Bach Gustav . Zürich	1.52.27		

Sprunglauf. 1. Junioren. Gestartet 21. 6 Preise.

1. Chiogna Cesare	Alpina St. Moritz	216,4	39	49
2. Chablot Edm.	Château-d'Oex	199,1	42	45
3. Giovanoli Arno	Alpina St. Moritz	193,2	37	39
4. Hogg Hermann	N. S. K. Zürich	190,5	37	42
4a. Müller Christian	Grindelwald	190,5	37	42
6. Prager Walter	Davos	188,7	39	44
7. Von Allmen Ernst	Mürren	185,3	38	40
8. Berger Ernst	Gotthard Andermatt	183,2	37	39
9. Schlunegger Hans	Wengen	183,10	34	39
10. Schild Albert	Kandersteg	171,8	36	38
11. Häring Gerold	Luzern	142,6	29	29
12. Kuster Walter	Engelberg	141,7	39*	46
13. Kläger Alfred	Unterwasser	137,5	41	44*
14. Roth Peter	Grindelwald	122,7	35*	38
15. Bussmann Walter	N. S. K. Zürich	113,4	40*	39
16. Anderegg Hans	Ebnat-Kappel	105,8	33	41*
17. Villiger Hans	Luzern	98,9	31	30*
18. Reymond Marcel	Ste-Croix	86,0	45*	46*
19. Giovanoli Ricco	Alpina St. Moritz	46,0	38*	—
20. Winkler Franz	Luzern	38,0	35*	34*
21. Sigrist	Gstaad	34,0	32*	35*

Längster gestandener Sprung: Chiogna Cesare, Alpina St. Moritz, 49 Meter.

2. Senioren I. Gestartet 15. 5 Preise.

1. Kaufmann Fritz	Grindelwald	230,9	52	54
2. Badrutt Adolf	Alpina St. Moritz	218,5	50	52
3. Rubi Adolf	Grindelwald	216,5	49	50
4. Zogg David	Arosa	210,0	49	50
5. Trojani Bruno	Gstaad	204,5	44	49
6. Badrutt Reto	Alpina St. Moritz	184,0	38	40
7. Freimann Hermann	St. Moritz	179,3	33	41
8. Brand Adolf	Gstaad	174,2	38	41
9. Koch Flury	Alpina St. Moritz	169,2	37	42
10. Wuilleumier Gérard	Chaux-de-Fonds	137,6	47	46*
11. Schmid Peter	Adelboden	128,1	41	39*
12. Supersaxo Amandus	Gstaad	115,5	39	40*
13. Schlumpf Karl	Unterwasser	109,5	45	46*
14. Hauswirth Max	Bern	106,0	39	40*
15. Julen Elias	Zermatt	72,0	46*	44*
16. Soffietti G.	Italien	62,0	43*	42*
17. Ambrosetti Const.	Italien	56,0	40*	43*

Bester Sprung des Tages: Kaufmann Fritz, Grindelwald, Note 118,5.

Längster gestandener Sprung: Kaufmann Fritz, Grindelwald, 54 Meter.

3. Senioren II. Gestartet 3. 3 Preise.

1. Frautschi John	Gstaad	217,3	43	44
2. Bischoff August	Engelberg	140,8	42*	43
3. Gyger Emanuel	Adelboden	116,6	36	39*

4. Senioren III. Gestartet 24. 7 Preise.

1. Schmid Hans	Adelboden	224,0	50	53
2. Kjelland Jacques	S. A. S.	207,8	45	48
3. Rentschler Erwin	Biel	198,9	47	48
4. Morard René	Ste-Croix	198,6	44	45
5. Gorman Albert	Adelboden	193,7	42	43
6. Grandjean Henri	Basel	189,9	38	44
7. Müller Arnold	Grindelwald	187,4	38	44
8. Müller Max	Waldenburg	185,0	40	41
9. Hogg Robert	N. S. K. Zürich	182,6	39	44

* Gestürzte Sprünge.

Name	Skiklub	Note	Sprunglängen	
10. Thalmann Al.	Engelberg	172,3	35	36
11. Steuri Hermann	Grindelwald	171,4	38*	38
12. Schmid Hermann	Thun	171,1	34	37
13. Albrecht Math.	Alpina St. Moritz	170,2	36	36
14. Lassueur J.	Engelberg	169,8	36	44
15. Loopuyt J.	S. A. S.	164,9	35	35
16. Fintshi Arnold	St. Gallen	151,9	27	40
17. Maurer Jakob	Adelboden	130,3	39	43*
18. Nöbl Hans	Lenzerheide	127,8	39*	40
19. Buol Kaspar	Einsiedeln	111,7	38	41*
20. Kuhn Heinrich	Winterthur	96,9	29	38*
21. Cardinaux Eduard	Bern	95,2	39*	38
22. Rennensberger E.	Winterthur	83,5	28	34
23. Herzog Hans	Waldenburg	79,8	37	39*

Längster gestandener Sprung: Schmid Hans, Adelboden, 54 Meter.

Sprunglauf für das kombinierte Rennen:

1. Zogg David	Arosa	216,0	49	49
2. Schmid Hans	Adelboden	212,8	48	49
3. Frautschi John	Gstaad	187,6	38	39
4. Germann Albert	Adelboden	186,7	37	39
5. Badrutt Reto	Alpina St. Moritz	186,1	38	43
6. Bussmann Walter	Luzern	182,3	35	39
7. Maurer Jakob	Adelboden	173,9	32	37
8. Steuri Fritz	Grindelwald	173,7	32	36
9. Giger Emanuel	Adelboden	170,4	37	36
10. Supersaxo Amandus	Gstaad	165,3	31	35
11. Regli Werner	Andermatt	164,6	35	34
12. Brand Adolf	Gstaad	163,8	30	37
13. Rubi Adolf	Grindelwald	161,4	43	46*
14. Feuz Ernst	Mürren	155,4	43	44*
15. Schlumpf Karl	Unterwasser	142,4	40*	43
16. Wuilleumier Gérard	Chaux-de-Fonds	139,0	41	46*
17. Accola René	Chaux-de-Fonds	136,1	40	42*
18. Zeier Hans	Luzern	121,2	34	41*
19. Schmid Hermann	Thun	114,9	31	38*

*) Gestürzte Sprünge.

Beste kombinierte Leistungen:

		Langlauf	Sprunglauf	Komb. Note
1. Bussmann Walter	Luzern	240	182,3	422,3
2. Zogg David	Arosa	189	216	405
3. Schmid Hans	Adelboden	190,5	212,8	403,3
4. Rubi Adolf	Grindelwald	229,5	161,4	390,9
5. Steuri Fritz	Grindelwald	196,5	173,7	370,2
6. Maurer Jakob	Adelboden	193,5	173,9	367,4

**Skimeisterschaft der Schweiz für 1930:
WALTER BUSSMANN, Skiklub Luzern.**

Gewinner des Spezialpreises gestiftet vom Schweizerischen Alpen-Klub für beste kombinierte Leistung der Junioren:

Prager Walter, Davos, Note 424,2.